

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 279.

Donnerstag den 4. Dezember 1873.

(525—3) Nr. 469.

Rechnungsofficialsstelle.

Zu besetzen ist bei der gefertigten Forst- und Domänendirection eine Rechnungsofficialsstelle in der X. Rangsklasse.

Bewerber haben ihre documentierten Gesuche unter Nachweisung der absolvierten Oberrealschule oder Maturitätsprüfung und der mit Erfolg abgelegten Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft sowie der Kenntniss der Landessprachen, d. i. der deutschen, italienischen und wo möglich slovenischen, bis längstens

Ende December 1873

beim Präsidium der gefertigten Direction einzubringen.

Görz, am 25. November 1873.

K. k. Forst- und Domänendirection.

(504—3) Nr. 12556.

Stiftungen.

Bei dem Magistrate Laibach kommen für das Jahr 1873 folgende Stiftungen zur Verleihung:

1. die Johann Bapt. Bernardini'sche Stiftung mit 59 fl. 34 1/2 kr.;

2. die Georg Tollmeiner'sche Stiftung mit 61 fl. 6 1/2 kr.;

3. die Johann Jakob Schilling'sche Stiftung mit 65 fl. 10 kr.;

4. die Hans Jobst Weber'sche Stiftung mit 78 fl. 31 1/2 kr..

Auf diese vier Stiftungen haben Anspruch Bürgerstöchter aus Laibach, welche ihren sittlichen Lebenswandel und ihre Dürftigkeit mittelst legaler Zeugnisse, dann ihre im Jahre 1873 erfolgte Verehelichung mittelst Trauungsscheines und die bürgerliche Abkunft durch die Bürgerrechtsurkunde ihrer Väter nachzuweisen vermögen.

5. Die Johann Niklas Kraschloviz'sche Stiftung mit 63 fl., auf welche ein armes Mädchen aus der Pfarre St. Peter in Laibach als Aussteuer Anspruch hat.

6. Die Jakob Anton Fanzo'sche Stiftung mit 33 fl. 60 kr., welche an eine arme ehrbare, zur Ehe schreitende Tochter aus dem Bürger- oder niedern Stande verliehen wird.

7. Die Josef Felix Syn'sche Stiftung mit 48 fl. 30 kr., zu welcher zwei der ärmsten hierortigen Mädchen berufen sind.

8. Die Johann Bapt. Kovac'sche Stiftung mit 151 fl. 20 kr., welche stiftungsgemäß unter vier zu Laibach in unverschuldeter Armuth lebende Familienväter oder Witwen von unbescholtenem Rufe und mit mehreren unterforsorgten Kindern zur Verleihung kommt.

9. Die Johann Jakob Schilling'sche Stiftung mit 42 fl., welche lebenslänglich an eine arme Bürgerwitwe verliehen wird.

10. Die von einem unbekannt sein wollenen Wohlthäter errichtete Dienstbotenstiftung im Betrage von 50 fl. 40 kr., welche unter vier arme dienstesunfähige Dienstboten, welche treu gedient und einen unbescholtenen Ruf sich bewahrt haben, zu vertheilen ist.

Bewerber um die vorerwähnten Stiftungen haben ihre gehörig instruierten Gesuche

bis 10. December 1873

bei diesem Magistrate zu überreichen, wobei diejenigen, welche sich um mehrere Stiftungen alternativ in Competenz setzen wollen, abgesonderte Gesuche einzubringen haben.

Stadtmagistrat Laibach, am 9. Nov. 1873.

Der Bürgermeister-Stellvertreter:

Gutman.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 279.

(2675—2) Nr. 7501.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executions-sache des Josef Merhar von Bukuje gegen Franz Wartbühler von Adelsberg peto. 125 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 31. Juli 1873, Z. 5509, auf den 17ten Oktober und 18. November 1873 angeordneten zwei ersten exec. Feilbietungen der Realität Urb.-Nr. 93 ad Adelsberg mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den

19. December 1873

angeordneten dritten Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. Oktober 1873.

(2730—3) Nr. 8518.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Andreas Hobnik'schen Verlagsmasse durch den Verlagsmasse-Verwalter Herrn Franz Veniger von Dornegg Nr. 28, die exec. Versteigerung der dem Lorenz Jagodnik von Koseze Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 975 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Semonhof sub Urb.-Nr. 33 1/2, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. December 1873,

die zweite auf den

16. Jänner

und die dritte auf den

17. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten Oktober 1873.

(2707—3)

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Ariedner von Neumarkt, durch Dr. Munda gegen Maria Fajfar von Lees wegen aus dem Urtheile erster Instanz vom 15. November 1872, Z. 3971, und dem obergerichtlichen Erkenntnisse de intimato 15. Mai 1873, Z. 1716, schuldigen Gerichtskosten pr. 80 fl. 88 kr. und Appellationskosten pr. 11 fl. 35 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche ad Probsteigist Radmannsdorf sub Auszug Nr. 67 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1100 fl. gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den

10. December 1873,

10. Jänner und

10. Februar 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 10. Oktober 1873.

(2266—3) Nr. 5021.

Erinnerung

an Margareth Planinsek, Martin und Katharina Segga, Mathias und Anton Planinsek und Dr. Albert Paschali.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird den unbekannt wo befindlichen Margareth Planinsek, Martin und Katharina Segga, Mathias und Anton Planinsek und Dr. Albert Paschali hiermit erinnert:

Es habe Anton Segga von Littai wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung der Ansprüche auf den Meistbotestest pr. 376 fl. 50 1/2 kr. C. M., sub praes. 31. Juli 1873, Zahl 5021, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

19. December l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geflagten

wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Teretin von Grasdorf als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 30. Juli 1873.

(2351—3)

Nr. 4768.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Koritnik hiermit erinnert:

Es habe Martin Deschmann von Potokavas wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einer Forderung pr. 490 fl. C. M., sub praes. 21. Juli 1873, Z. 4768, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

19. December l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Milat von Sagor als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 22ten Juli 1873.

(2432—3)

Nr. 3317.

Erinnerung

an die Jakob Kerze'schen Kindern aus Kleinlaß und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Jakob Kerze'schen Kindern aus Kleinlaß und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Mathias Kerze von Kleinlaß wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für dieselben an der Realität sub Urb.-Nr. 1198

A ad Herrschaft Reifnitz im Grunde der Obligation vom 24 März 1836 haftenden Sappost pr. 110 fl. C. M. sub praes. 21. Juni 1873, Z. 3317, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

17. December l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerhöchsten Entschliezung vom 18ten Oktober 1845 angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Bartholmä Lunardel von Traunitz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten September 1873.

(2425—3)

Nr. 3319.

Erinnerung

an Maria Laurit von Gora und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird der unbekannt wo befindlichen Maria Laurit von Gora und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Mathias Debelak von Gora Nr. 85 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der an der Realität sub Urb.-Nr. 1076 ad Herrschaft Reifnitz haftenden Forderung pr. 100 fl. C. M. aus dem Schuldbriefe vom 26. Oktober 1819, sub praes. 21. Juni 1873, Z. 3319, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

17. December 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. G. vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Bartholmä Lunardel, Gemeindevorsteher von Lasterbach, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 21ten September 1873.

(2861—1)

Nr. 2520.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem ohne Testament verstorbenen Hausbesitzer und Lederfabrikanten Herrn Franz Mally von Neumarkt.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4ten Oktober 1873 ohne Testament verstorbenen Hausbesitzer und Lederfabrikanten Herrn Franz Mally von Neumarkt eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche

am 27. Dezember 1873

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 11. November 1873.

(2575—1)

Nr. 4092.

Reaffumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Srebotnik von Lugg gegen Lukas Gorjanč von Hrenoviz pcto. 124 fl. 12 kr. c. s. c. in die Reaffumierung der dritten exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche des Gutes Neufosel sub Urb.-Nr. 65 vorkommenden Realität gewilligt und hiezu die Tagsatzung auf den

23. Dezember 1873, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei anberaumt.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 26. September 1873.

(2674—3)

Nr. 6419.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß über Ansuchen des Herrn Dr. Deu, als Curator der Maria Milaue'schen Verlassenschaft, die mit dem Bescheide vom 27. Juni 1873, Z. 4538, auf den 2. September 1873 angeordnete Relicitation der von der Franziska Gruden erlassenen Realität Ref. Nr. 10 ad Grundbuch der fitticher Karstengist mit Beibehaltung des Dotes, der Stunde und dem früheren Anhang auf den

16. Dezember 1873

übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. August 1873.

(2844—1)

Nr. 7420.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Šbucaj von Senofetsch, durch Herrn Franz Pupis, die executive Feilbietung der dem Gregor Martincić von Unterkoschana gehörigen, gerichtlich auf 1060 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 747 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

23. Dezember 1873,

die zweite auf den

23. Jänner

und die dritte auf den

24. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. Oktober 1873.

(2656—1)

Nr. 5387.

Erinnerung

an Franz Sterger von Haselbach resp. dessen Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird dem Franz Sterger von Haselbach resp. dessen Erben unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Franz Jurečič von Kalce durch Dr. Bratkočič wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die in Drenove liegende Weingartenrealität sub Berg.-Nr. 503/1 ad Herrschaft Gurtsfeld auf Grund der Erfindung, sub praes. 6. Oktober 1873, Z. 5387, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

23. Dezember l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Bucar von Kalce Nr. 2 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 14. Oktober 1873.

(2342—1)

Nr. 4074.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Präbendenten nachbenannter Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Josefa Igave von Sturja Nr. 30 wider dieselben die Klage auf Erfindung des in Sturja sub Conf.-Nr. 30 gelegenen Wohnhauses Parz.-Nr. 49 mit 9 □ Acker und des in der Steuergemeinde Sturja sub Parz.-Nr. 530 mit 538^{1/100} □ Acker gelegenen Acker na rusnjah oder na smetih, sub praes. 23. September 1873, Z. 4074, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

23. Dezember 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Semčič von Sturja als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 24. September 1873.

(2849—1)

Nr. 7117.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Blažič von Rußdorf die executive Feilbietung der dem Franz Dougan von dort gehörigen, gerichtlich auf 932 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 20^{1/2} ad Gut Rußdorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

23. Dezember 1873,

die zweite auf den

23. Jänner

und die dritte auf den

24. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. September 1873.

(2845—1)

Nr. 7419.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Šbucaj von Senofetsch, durch Herrn Franz Pupis, die executive Feilbietung der dem Martin Šušel von Unterkoschana gehörigen, gerichtlich auf 786 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 738 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

23. Dezember 1873,

die zweite auf den

23. Jänner

und die dritte auf den

24. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. Oktober 1873.

(2843—1)

Nr. 7421.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Anžec von Glina die executive Feilbietung der dem Lukas Volle von Roče gehörigen, gerichtlich auf 3221 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 255 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

23. Dezember 1873,

die zweite auf den

23. Jänner

und die dritte auf den

24. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. Oktober 1873.

(2768—1)

Nr. 2860.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Fortuna von Sairach gegen Maria Erščen von dort wegen schuldigen 54 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Kirchengist St. Martin in Sairach sub Urb.-Nr. 20/84 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 280 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

23. Dezember 1873,

23. Jänner und

24. Februar 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 22ten Oktober 1873.

(2783—3)

Nr. 6136.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai werden die in der Executionsache des hohen k. k. Aarars und Grundentlastungsfondes durch die k. k. Finanzprocuratur gegen Anton, früher Johann Hribovšek von Poddubje, pcto. 106 fl. 29 kr. mit diesgerichtlichem Bescheide vom 29. Juni 1873, Z. 4173, auf den 7. Oktober und 7. November l. J. anberaumten ersten beiden Feilbietungen der Realität sub Urb.-Nr. 108, Ref. Nr. 63 ad Egg ob Poddubje mit dem Bescheide als abgehalten erklärt, daß es bei der auf den

9. Dezember l. J.,

früh 10 Uhr, hiergerichts anberaumten dritten executiven Feilbietung das Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 18ten September 1873.

(2787—3)

Nr. 7270.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgericht Littai wird den Tabulargläubigern Barbara Kastelic, Martin Jančič, Maria Jančič von Laibach und ihren unbekannten Rechtsnachfolgern erinnert, daß der Bescheid vom 27. August 1873, Z. 5486, womit zur executiven Feilbietung der Realität des Johann Kastelic von Reka sub Urb.-Nr. 221, fol. 290 ad Religionsfonds Herrschaft Sittich die Tagsatzungen auf den

16. Dezember 1873,

16. Jänner und

16. Februar 1874,

früh 10 Uhr, hiergerichts angeordnet wurden, dem für sie bestellten Curator Anton Kaučec von Balavje zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 7ten November 1873.

(2719—3)

Nr. 6497.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Bednik, Handelsmann in Krainburg, durch Dr. Menzinger daselbst, die executive Feilbietung des dem Josef Kapš von Gerden schlag gehörigen, gerichtlich auf 284 fl. geschätzten, ad Herrschaft Pölland sub tom. IV. fol. 36 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

16. Dezember 1873,

die zweite auf den

16. Jänner

und die dritte auf den

17. Februar 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. Oktober 1873.

(2769—1)

Nr. 2691.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Demšar, Machhaber des Valentin Pladnik von Idria, gegen Matthäus Veseljak von Zelitschenverh wegen schuldigen 105 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 31 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1065 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagatzungen auf den

23. Dezember 1873,

23. Jänner und

24. Februar 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 28ten Oktober 1873.

(2721—3)

Nr. 5968.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Metes von Schmiedsdorf, durch Dr. Bresnig von Pettau, die executive Feilbietung der dem Johann Spitznagl von Schmiedsdorf gehörigen, gerichtlich auf 355 fl. geschätzten, ad Herrschaft Bölland sub Recif.-Nr. 188 und 188¹/₂ vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

17. Dezember 1873,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

18. Februar 1874,

jedesmal vormittags, um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. September 1873.

(2755—2)

Nr. 3464.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Johann Grad gehörigen, gerichtlich auf 981 fl. geschätzten, im Grundbuche Kreuz Urb.-Nr. 628 vorkommenden, zu Förschach Nr. 26 liegenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

19. Dezember 1873,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

20. Februar 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 5ten September 1873.

(2742—2)

Nr. 3427.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nos. des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes die exec. Feilbietung der dem Mathäus Novak gehörigen, gerichtlich auf 2103 fl. geschätzten, im Grundbuche Scherenbüchel sub Urb.-Nr. 34 vorkommenden, zu Kertina liegenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

19. Dezember 1873,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

20. Februar 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 4ten September 1873.

(2740—3)

Nr. 2780.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die unterm 13. Mai 1873, Z. 1978, sistierte dritte executive Feilbietung der dem Josef Zorman gehörigen, in St. Trinitas Hs.-Nr. 35 liegenden, im Grundbuche Münkendorf Urb.-Nr. 113, pag. 123 vorkommenden, gerichtlich auf 751 Gulden 40 kr. d. W. bewerteten Realität reassumiert, und zu deren Vornahme der Tag auf den

17. Dezember 1873,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Beisatz angeordnet wurde, daß diese Realität bei dieser Tagfakung auch unter dem obigen Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 16ten Juli 1873.

(2731—2)

Nr. 8519.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Andreas Hodnik'schen Verlagsmasse, durch den Verlagsmasseverwalter: Franz Weniger von Dornegg Nr. 28, die exec. Versteigerung der dem Simon Tomšić von Grafenbrunn Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 2250 fl. geschätzten Realitäten sammt An- und Zugehör sub Urb.-Nr. 392¹/₂ und 399 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

16. Dezember 1873,

die zweite auf den

16. Jänner

und die dritte auf den

17. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten Oktober 1873.

(2743—2)

Nr. 3428.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nos. des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes die executive Versteigerung der dem Jakob Cerar von Präprece gehörigen, gerichtlich auf 1712 fl. geschätzten, im Grundbuche der Höffern'schen Gült sub Urb.-Nr. 39 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

19. Dezember 1873,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

20. Februar 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 4ten September 1873.

(2734—3)

Nr. 2635.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franziska Rososnik von Idria die Reassumierung der executiven Feilbietung der dem Valentin Gregoral von Idria gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 73 vorkommenden, gerichtlich auf 300 fl. bewerteten Realität wegen der Franziska Rososnik schuldigen 105 fl. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagfakung auf den

19. Dezember 1873,

17. Jänner und

18. Februar 1874,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatz angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagfakung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 2ten Oktober 1873.

(2744—2)

Nr. 3518.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der der Maria Sushnik gehörigen, gerichtlich auf 1805 fl. geschätzten, im Grundbuche Domcapitelgilt Laibach Urb.-Nr. 142, Recif.-Nr. 113 vorkommenden, zu Felbern sub Nr. 20 liegenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

20. Dezember 1873,

die zweite auf den

21. Jänner

und die dritte auf den

21. Februar 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 10ten September 1873.

(2748—2)

Nr. 3519.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Beden von Miste die executive Versteigerung der dem Franz Lauric gehörigen, gerichtlich auf 878 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Michelsietten Urb.-Nr. 646 vorkommenden und zu Kertina liegenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

20. Dezember 1873,

die zweite auf den

21. Jänner

und die dritte auf den

21. Februar 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 10ten September 1873.

(2727—2)

Nr. 6714.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Müller von Pöter, Nachhaber des Peter Svetil von Langberg die executive Feilbietung der dem Georg Musil von Dragotus Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 470 fl. geschätzten, ad Herrschaft Bölland sub tom. 23, fol. 242, 243, 253 und 341 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

19. Dezember 1873,

die zweite auf den

23. Jänner

und die dritte auf den

20. Februar 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. September 1873.

(2686—2)

Nr. 5532.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Thomas Silber von Duplach die executive Feilbietung der dem Franz Erzen von Kaminil gehörigen, gerichtlich auf 1220 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfarrhof Nallas sub Urb.-Nr. 19, Einl.-Nr. 1334 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

20. Dezember 1873,

die zweite auf den

20. Jänner

und die dritte auf den

20. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. Oktober 1873.

(2745—2)

Nr. 3522.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der der Helena Cerar gehörigen, gerichtlich auf 1264 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Lichtenegg Urb.-Nr. 27, Recif.-Nr. 14, pag. 27 vorkommenden, zu St. Andra Nr. 3 liegenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

20. Dezember 1873,

die zweite auf den

21. Jänner

und die dritte auf den

21. Februar 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 10ten September 1873.

Schwellen- Arbeiter.

Wir suchen bis 15. Dezember d. J. einen Capo mit 9 Mann geübter Schwellenarbeiter für die Erzeugung von vorläufig 50,000 Stück eigener Schwellen. Offerten von bewährten leistungsfähigen Accordanten unter Chiffre L. 7421 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Wien. (2863-1)

Torfverkauf.

In der untern Gradischgasse Haus-Nr. 2, vulgo Silec, im Hofe wird Torf zu jeder beliebigen Menge billig verkauft, und werden daselbst auch Bestellungen auf größere Lieferungen entgegengenommen. (2839-3)

Krainische Baugesellschaft.

Der Verwaltungsrath beehrt sich die Actionäre der krainischen Baugesellschaft zu der am 7. Jänner 1874 um 5 Uhr nachmittags im Bureau der Gesellschaft stattfindenden

ausserordentl. Generalversammlung einzuladen.

Tagesordnung:

- Geschäftsbericht;
- Antrag des Verwaltungsrathes auf Reduction des Actien-Kapitales;
- Antrag des Verwaltungsrathes auf Statutenänderung.

Die Herren Actionäre, welche ihr Stimmrecht auszuüben beabsichtigen, werden im Sinne der §§ 31 und 32 der Statuten ersucht, die Legitimationskarten in dem Bureau der Gesellschaft (Klagenfurter Strasse Nr. 82) in der Zeit vom 15. Dezember 1873 bis 3. Jänner 1874 zu beheben. (2857-2)

Der Verwaltungsrath.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

Soeben erschienen und durch Ign. v. Kleinmahr & Fed. Bamberg & Buchhandlung in Laibach zu beziehen:

Bekannte und unbekannte Welten.

Abenteuerliche Reisen von Julius Verne.

Inhalt: Von der Erde zum Mond. Directe Fahrt in 97 Stunden 20 Minuten. — Reise um den Mond. — Reise nach dem Mittelpunkt der Erde. — Zwanzigtausend Meilen unterm Meer.

Mit 260 großen Illustrationen.

Wir beginnen mit dem vorliegenden Unternehmen die Veröffentlichung der berühmten naturwissenschaftlichen Romane von Julius Verne in deutscher Sprache, ein Unternehmen, welches die deutsche Lesewelt schon seit Jahren mit Spannung erwartet und dem sie jene freundlichen und wohlverdienten Sympathien entgegenbringen möge, welche die Schriften Julius Verne's in ihrer Muttersprache und zahllosen (bisher aber nur außer-deutschen) Uebersetzungen in der ganzen civilisirten Welt und in hohem Grade genießen! —

Der Zweck dieser interessanten abenteuerlichen Erzählungen ist Belehrung im angenehmen Gewande, und er ist so vollkommen erreicht, daß die deutsche Literatur bisher keine Erscheinungen aufzuweisen hat, welche sich in dieser Hinsicht mit den vorliegenden auch nur annähernd vergleichen könnten. Allerdings liegt die Gefahr nahe, daß der Leser, welcher lebende, denkende, handelnde Reisende auf ihren abenteuerlichen Fahrten von der Erde zum Mond, um den Mond, nach dem Mittelpunkt der Erde, zwanzigtausend Meilen unter das Meer etc. mit athemloser Spannung begleitet, das ihn besonders fesselnde phantastische Beiwerk für die Hauptsache nehmen kann, da die poetische Fiction neben der ernststen Lehre hergeht; letztere ist aber so geschickt in letztere eingeknüpft, so elegant, schwachhaft vorgetragen, daß sicherlich bei jedermann etwas davon haften bleiben muß. Es ist wirklich eine erstaunliche Fülle von Kenntnissen aus diesen Büchern zu schöpfen und es kann davon um so weniger verloren gehen, als gerade die interessantesten Epochen der Erzählung nur dann richtig verstanden werden und packen, wenn man zuvor ihre wissenschaftliche Begründung erfaßt hat, die der Verfasser auch dem völlig Unkundigen mit seltenem Geschick spielend beizubringen versteht. —

Und so wird jedermann sich erfreuen und ergötzen an diesen naturwissenschaftlichen Romanen, welche an Spannung, an Szenenwechsel, an Lebendigkeit alles übertreffen, was die Literatur auf diesem Gebiete bisher aufzuweisen hatte. Möge das Publicum unser Bestreben, den von Julius Verne eingeschlagenen neuen Weg der Verbreitung von naturwissenschaftlichen Kenntnissen auch der deutschen Lesewelt allgemein zugänglich zu machen, recht wirksam unterstützen!

Subscriptions-Bedingungen. Julius Verne's „Bekannte und unbekannte Welten“ enthaltend: Von der Erde zum Mond — Reise um den Mond — Reise nach dem Mittelpunkt der Erde — Zwanzigtausend Meilen unter'm Meer — erscheinen in circa 30 Lieferungen à 4 Bogen im größten Octavformat, ausgestattet mit 260 großen Textillustrationen und in illustrierten Umschlag gehftet. Monatlich erscheinen 3 Lieferungen, welche Ausgabeweise die Anschaffung des Werkes sehr erleichtert.

Jede Lieferung kostet 30 Kr. ö. W.

Die Abnahme der ersten Lieferung, welche in jeder Buchhandlung zur Ansicht bereit liegt, verpflichtet zum Bezuge des ganzen Werkes, jedoch sind Vorauszahlungen nicht zu leisten. Bestellungen nimmt jede Buchhandlung an und liefert die Fortsetzungen pünktlich.

Die in dieser Sammlung enthaltenen Werke: Von der Erde zum Mond directe Fahrt in 97 Stunden 20 Minuten — Reise um den Mond. — Reise nach dem Mittelpunkt der Erde — Zwanzigtausend Meilen unterm Meer, 2 Bände — von Julius Verne sind auch komplett in illustrierten Octavausgaben soeben erschienen. Jeder Band enthält 18 bis 20 Bogen Text, ist in illustriert-n Farbendruckumschlag höchst elegant gehftet und kostet 1 fl. 50 Kr. (2810)

A. Hartleben's Verlag in Wien.

Spielwerke

von 4 bis 120 Stücke spielend; Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, Himmelsstimmen, Mandoline, Trpfeison etc. Ferner

Spieldosen

von 2 bis 16 Stücke spielend, Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Cigarrenetuis, Tabaks- und Rindholzdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle etc., alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt

J. S. Keller, Bern.

Preis-courante versende franco.

Nur wer direct bezieht, erhält Heller'sche Werke. (2629-3)

50 Stück eiserne Betten

(Cavaléten), das Stück zu 2 fl. 50 Kr., sind zu haben bei

(2833-3)

J. N. Horak.

Zum Glücks-Versuche

durch ihre soliden und für die Interessenten äußerst vortheilhaften Einrichtungen ganz besonders geeignet ist die in aller Kürze wieder beginnende, vom Staate Hamburg genehmigte und garantierte große Geldverlosung.

300,000 Mark

= 180,000 österreichische Silbergulden

eventuell als Hauptgewinn und speciell Gewinne von Mark 200,000 — 100,000 — 75,000 — 50,000 — 40,000 — 2 à 30,000 — 25,000 — 2 à 20,000 — 2 à 15,000 — 5 à 12,000 — 13 à 10,000 — 11 à 8000 — 12 à 6000 — 27 à 5000 — 3 à 4000 — 55 à 3000 — 126 à 2000 — 6 à 1500 — 2 à 1200 — 312 à 1000 — 312 à 500 etc. etc. bietet dieselbe in ihrer Gesamtheit und verbietet dieses Unternehmen schon deshalb unstreitig den Vorzug vor vielen ähnlichen, weil 35,600 Lose, d. i. weit über die Hälfte der Gesamtzahl, im Laufe der Ziehungen resp. innerhalb einiger Monate mit Gewinn erscheinen müssen.

Ganz besonders hervorgehoben zu werden verdient, daß der Staat sowohl die Ziehungen, die öffentlich stattfinden, beaufsichtigen läßt, als auch die Auszahlung der Gewinne garantiert, so daß den Interessenten die unbedingtste Sicherheit geboten, wie es bei keinem Privat-Unternehmen in gleicher Weise der Fall ist. Die erste Ziehung ist auf den

17. und 18. dieses Monats

amtlich festgestellt, und kosten zu derselben

Ganze Original-Lose fl. 3/2,
Halbe " " 1/2,
Viertel " " 1/4

Gegen Einfindung des Betrages in Banknoten und Postmarken werden die mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose von uns versandt und die amtlichen Pläne gratis beigelegt.

Sofort nach der Ziehung lassen wir unseren geehrten Interessenten die Gewinnliste zugehen, und gelangen ebenso die Gewinnelder unmittelbar nach Entscheidung zur Auszahlung.

Erfahrungsgemäß tritt mit dem Herannahen des Ziehungs-Termines ein Mangel an Losen ein, und beliebe man, um sofortiger Ausföhrung der geneigten Aufträge sicher zu sein, sich baldigst direct zu wenden an

S. Sacks & Co.,

(2864-1)

Staats-Effecten-Handlung in Hamburg.

Haupt-Gewinn ev.
360,000 Mark
Neue deutsche
Reichs-Währung.

Glücks- Anzeige.

Die Gewinne
garantiert
der Staat.

Einladung zur Betheiligung an den
Gewinn-Chancen
der vom Staate Hamburg garantierten grossen Geldlotterie,
in welcher über

5 Millionen 300,000 Mark

sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geldlotterie, welche plangemäss nur 69,000 Lose enthält, sind folgende: nemlich 1 Gewinn event. 360,000 Mark Neue deutsche Reichswährung oder 120,000 Thaler Pr. Crt., speciell Mark Crt. 200,000, 100,000, 75,000, 50,000, 40,000, 2 mal 30,000, 25,000, 2 mal 20,000, 2 mal 15,000, 5 mal 12,000, 13 mal 10,000, 11 mal 8000, 12 mal 6000, 27 mal 5000, 3 mal 4000, 55 mal 3000, 126 mal 2000, 320 mal 1500, 1200 & 1000, 687 mal 500, 300 & 200, 16,008 mal 110 & 100, 18,322 mal 40, 20, 15, 10 & 5 Mark, und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.

Die erste Gewinnziehung ist amtlich auf den

17. und 18. Dezember d. J.

festgestellt, und kostet hierzu

das ganze Orig.-Los nur 3 Guld.,
das halbe do. nur 1 Guld. 50 Kr.,
das viertel do. nur 75 Kr.,

und werden diese vom Staate garantierten Originallose (keine verbottene Promessen) gegen frankierte Einsendung des Betrages, am bequemsten in recommandierten Briefen, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Originallose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach statthabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Man wende sich daher mit den Aufträgen vertrauensvoll an

Samuel Heckscher sen.,

Bankier und Wechselcomptoir in Hamburg.

(2830-3)

(2842-2)

Nr. 6833.

Rundmachung.

Vom k. k. Landes- als Berggerichte in Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß die nach dem allgemeinen Berggesetze vom 23. Mai 1854, Z. 146 R. G. B., nicht mehr in das Bergbuch gehörigen, auf Namen des Herrn Andreas Kliner verewährten Einlagen, als: 1. im Bande 1, Seite 21, Entitäten-Nr. 2 das Eisen-Hammerwerk Weissenfels I in Oberkrain, bestehend in 1 Wallasch-

hammer, 2 Wallaschfeuern, 2 Stahlgammern, 2 Stahlfauern, 1 Zainhammer, 1 Zainfeuer nebst An- und Zugehör, und 2. im Bande 1, Seite 33, Entitäten-Nr. 3. Stahlgammerwerk Weissenfels II in Oberkrain, bestehend in 2 Stahlgammern mit 2 Feuern nebst An- und Zugehör — mit dem heutigen Tage in dem landesgerichtlichen Bergbuche der verschiedenen Werkscomplexe abgeschlossen und zur Fortföhrung an das k. k. Bezirksgericht Kronau abgetreten worden sind. Laibach, am 5. Oktober 1873.